



## Gesprächsleitfaden

### "Sicher fahren und transportieren"

# KURIER-, EXPRESS- UND POSTDIENSTE

Im Jahr 2008 wurde die gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) etabliert. Sie verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Arbeitsschutzverwaltungen der Länder (Gewerbeaufsichtsämter, Ämter für Arbeitsschutz) und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften, Unfallkassen) weiter zu optimieren und gemeinsam mit Arbeitgebern und Beschäftigten, Verbänden und anderen interessierten Kreisen Schwerpunkte in der Präventionsarbeit zu setzen. Dies soll dort erfolgen, wo die größten Ressourcen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes in Deutschland gesehen werden. Ein solches Handlungsfeld ist das sichere Fahren und Transportieren. Noch immer sind die Unfallzahlen beim Transport sehr hoch. Jeder dritte Unfall geschieht im Zusammenhang mit Fahr- oder Transporttätigkeiten. Bund, Länder und Unfallversicherungsträger haben sich im Arbeitsprogramm "Sicher fahren und transportieren" zum Ziel gesetzt, die Häufigkeit und die Schwere von Arbeitsunfällen in den nächsten Jahren um 25 Prozent zu reduzieren.

Das Arbeitsprogramm wurde unter Verwendung dieses Gesprächsleitfadens von 2010 bis 2012 bundesweit durchgeführt. Dabei wurden u. a. mehr als 60.000 Betriebe mit insgesamt 3,5 Millionen Arbeitsplätzen besucht und beraten.

Zahlreiche Arbeitsschutzdefizite konnten dabei erkannt und beseitigt werden. Es ist gelungen, während der Laufzeit des Programms die Unfallquoten beim Transport zu senken. Das Unfallgeschehen in den relevanten Themenfeldern des Arbeitsprogramms ist im

Vergleich zur allgemeinen Unfallquote weit überdurchschnittlich gesunken. Beispielsweise sank die Unfallquote beim Einsatz von Kranen und dem Anschlagen von Lasten doppelt so stark wie die allgemeine Quote. Dies zeigt, dass sich der Einsatz der Leitfäden bewährt hat, um Verbesserungen im Arbeitsschutz in den Betrieben anzustoßen.

Die Gesprächsleitfäden sind insbesondere auf die Belange von Klein- und Mittelunternehmen abgestellt. Sie eignen sich deshalb auch für eine eigenständige interne Überprüfung durch die Betriebe. Anwender können damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des gemeinsamen Ziels, der Verbesserung des Arbeitsschutzes beim innerbetrieblichen Transport, leisten. Hierfür stehen insgesamt 13 Leitfäden zur Verfügung. Sie können unter [www.gda-portal.de/de/Arbeitsprogramme/Transport.html](http://www.gda-portal.de/de/Arbeitsprogramme/Transport.html) kostenfrei heruntergeladen werden.

Im Fragenkatalog finden sich zu jeder Frage kurze Hinweise, die bei der Beantwortung eine erste Hilfestellung geben. Bei der Behandlung einzelner Fragen wird unter Umständen auf weitere Quellen wie Vorschriften oder Regeln zum Arbeitsschutz zurückgegriffen werden müssen. Lassen Sie sich dabei von Ihren innerbetrieblichen Arbeitsschutzexperten, zum Beispiel Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit oder Ihrem Betriebsarzt, beraten. Sie können sich aber auch jederzeit an Ihren Präventionsexperten bei der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse wenden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung!

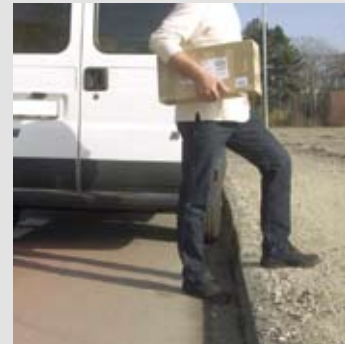


**1**

**Werden Fahrer und Beifahrer vor Aufnahme der Tätigkeit und danach mindestens einmal jährlich unterwiesen?**

- Ja  
 Nein

- Unterweisung erfolgt mindestens einmal jährlich, wird dokumentiert und berücksichtigt z. B. folgende Inhalte:
  - Sicht- und Funktionskontrolle an Fahrzeug und Gerät
  - Ladungssicherung
  - Sichere Verhaltensweisen bei Kunden
  - Verhalten bei Unfällen und Störungen, Mängelmeldung
  - Defensive Fahrweise, Sicherheitsabstand/ Fahrsicherheitstraining
  - Nutzung der Sicherheitssysteme, z. B. angurten
  - Benutzung von PSA, den Fuß umschließendes Schuhwerk
  - Stress, Pausenregelung
  - Ernährung, Bewegung
  - Alkohol, Drogen, Medikamente
- Die Umsetzung der Unterweisungsinhalte wird kontrolliert

**2**

**Sind Fahrzeuge mit zusätzlichen Ausrüstungen ausgestattet, um eine sichere Benutzung als Arbeitsmittel zu gewährleisten?**

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend

- Breiter Trittrost am Heck
- Beleuchtung im Laderaum
- Ergonomischer Fahrersitz mit Lendenwirbelstütze
- Klimaanlage/Standheizung
- Mobiltelefon mit Freisprecheinrichtung

**3**

**Wird die Eignung der Fahrer für die Fahraufgabe berücksichtigt?**

- Ja  
 Nein

- Entsprechende Fahrerlaubnis wird vor Aufnahme der Tätigkeit und danach regelmäßig überprüft
- Überprüfung der körperlichen und geistigen Eignung
- Maßnahmen bei Verstößen gegen StVO
- Tragen von geeignetem Schuhwerk – den Fuß umschließend

**4**

**Erfüllen die Fahrzeuge die Grundanforderungen zur Ladungssicherung für die transportierten Güter?**

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend

- Stabile Trennwand zwischen Führerhaus und Laderaum
- Geeignete Zurrpunkte in ausreichender Zahl im Laderaum
- Geeigneter Laderaumboden, z. B. rutschhemmend
- Sonstige Ausrüstungen zur Ladungssicherung wie Regalsysteme oder Spezial-Einbauten

Siehe Modul Ladungssicherung



**5****Befinden sich die Verkehrswege innerhalb des Betriebes in einem guten Zustand?**

- Ausreichend breit und gekennzeichnet
- Frei von Hindernissen, eben und trittsicher
- Ausreichend beleuchtet
- Getrennt für Personen- und Fahrzeugverkehr

Siehe Modul »Innerbetrieblicher Verkehr«

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend

**6****Stehen ausreichend geeignete Hilfsmittel zur Verfügung?**

- Geeignete Transportgeräte und -behälter stehen zur Verfügung
- Einhaltung der vorgesehenen Tragfähigkeit
- Meldung und Beseitigung von Mängeln erfolgt
- Lasten werden gegen Herabfallen gesichert

- Ja  
 Nein

**7****Werden geeignete PSA zur Verfügung gestellt und benutzt?**

- Sicherheitsschuhe S2, möglichst halbhoch und atmungsaktiv
- Schutzhandschuhe
- Wetterschutzkleidung
- Benutzung der PSA wird kontrolliert
- PSA ist funktionstüchtig und hygienisch einwandfrei

- Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend

**8****Werden Maßnahmen getroffen, um bei der manuellen Handhabung von Lasten für die Beschäftigten eine Gefährdung für Sicherheit und Gesundheit, insbesondere der Lendenwirbelsäule mit sich bringen, zu vermeiden?**

- Geeignete Hilfsmittel wie Hubwagen oder Sackkarren stehen zur Verfügung
- Ergonomische Bewegungsabläufe/Techniken für das Heben und Tragen von Lasten werden berücksichtigt
- Ergonomische Bewegungsabläufe im Fahrzeug werden umgesetzt
- Zwangshaltungen vermeiden

- Ja  
 Nein

**9****Wird Ladung ausreichend gesichert?**

- Die zur Ladungssicherung vorgesehenen Einrichtungen werden genutzt
- Zurrgurte oder andere Hilfsmittel werden verwendet
- Netze oder vergleichbare Hilfsmitteln z. B. bei Paketdiensten
- Lastverteilung wird beachtet
- Es wird lückenlos an Fahrzeugaufbauten herangeladen, soweit möglich

- Ja  
 Nein



**10**

Sind die besichtigten Fahrzeuge frei von offensichtlichen verkehrs- oder sicherheitstechnischen Mängeln?

- Ja
- Nein

- Wiederkehrende Prüfungen wurden durchgeführt (HU, SP, Sachkundeprüfung)
- Türen und Klappen sind mit Sicherungen gegen unbeabsichtigte Bewegungen ausgestattet (z. B. Türfeststeller oder redundante Gasdruckfedern)
- Sichere Aufstiege mit zugeordneten Haltegriffen
- Sicht durch die Frontscheibe ist nicht durch Gegenstände eingeschränkt
- Das zulässige Gesamtgewicht der Fahrzeuge wird eingehalten



**11**

Werden Fahrzeuge, Ausrüstungen und Arbeitsmittel regelmäßig durch befähigte Personen/ Sachkundige geprüft?

- Ja
- Nein

- Prüfer verfügt über ausreichende Ausbildung, Erfahrung und Kenntnisse um betriebssicheren Zustand beurteilen zu können
- Ergebnisse der Prüfung und Abstellung von Mängeln werden dokumentiert
- Mängel werden abgestellt

**12**

Liegen Betriebsanweisungen für die eingesetzten Fahrzeuge vor und werden diese umgesetzt?

- Ja
- Nein

- Betriebsanweisungen werden auf Grundlage der Bedienungsanleitung erstellt
- Betriebsanweisung wird augenscheinlich eingehalten und deren Umsetzung kontrolliert



**13**

Finden bei Ihnen Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung statt und wird auch das Fahrpersonal einbezogen?

- Ja
- Nein

- Mögliche Themen: Rückengerechtes Arbeiten (z. B. richtiges Heben und Tragen sowie richtiges Sitzen), gesunde Ernährung, Stressbewältigung, Müdigkeit, Pausengestaltung, Alkohol-/Raucherentwöhnung

**Maßnahmen**

Keine erforderlich

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_